



SAMSTAG | 26.10.19 | 11:00 Uhr | »Aus der Ferne – Nachhall«

CRISPR.kollektiv

Aula des Domgymnasiums Verden | Grüne Str. 32 | 27283 Verden (Aller)

(in Kooperation mit der 6. Klasse von Iris Krüger) mit anschließendem Brunch

SONNTAG | 17.11.19 | 16:00 Uhr | Sprengelmuseum Hannover

(In Kooperation der 6. Klasse von David Borges/Herschelschule)



Ende 2017 waren laut UNHCR 68,5 Millionen Menschen auf der Flucht- die höchste Zahl, die jemals verzeichnet wurde. Das Thema ist aus dem gesellschaftlichen Diskurs nicht wegzudenken und bildet deswegen den Ausgangspunkt des Projektes »Aus der Ferne – Nachhall« des CRISPR.kollektivs. Verschiedene Werke, die von geflüchteten Komponisten (u.a. Luigi Nono, Paul Dessau, Iannis Xenakis, Gideon Nxumalo) geschrieben wurden, werden in zwei Schulpräsentationen und zwei Konzerten niedersachsenweit aufgeführt werden - unterstützt von Visualisationen zu den Werken Luigi Nonos. Der interdisziplinäre Ansatz, Musik und Film miteinander in Verbindung zu bringen, wurde auch in Schulworkshops vermittelt: die Schüler*innen der Bläserklassen aus Verden und Hannover werden mit ihrem Instrument neue Wege beschreiten und als »Foley artists« (Geräuschemacher) ausgewählte Filmszenen live nachvertonen. Diese Szenen kommen abschließend in einem multimedialen Konzert, gemeinsam mit den Musikern des CRISPR.kollektivs, zur Aufführung.

PROGRAMM

Präsentation der Schülerworkshops zwischen den Stücken

Luigi Nono »Für Paul Dessau« (1974)

Paul Dessau »Guernica« (1937)

Iannis Xenakis »Zyia« (1952)

Sebastian Wendt »Die schweigende Mehrheit« (UA | 2019)

Snezana Nestic »Neues Werk« (2019)

Luigi Nono »A Pierre. Dell'Azzurro Silenzio, Inquietum« (1985)

AUSFÜHRENDE

CRISPR.kollektiv

Inga Balzer | Sopran

Anne Bischof | Querflöte · Bassflöte

Sebastian Wendt | Bassklarinette · Kontrabassklarinette · Basssaxophon

Tilman Wolf | Klavier · Rhodes

Tim Pauli | Klangregie

Kaspar Kuoppamäki | Video



TICKETS

Tickets 10 Euro / 5 Euro ermäßigt

Das **CRISPR.kollektiv** wurde 2017 gegründet und erweitert sich seitdem Schritt für Schritt, um die Möglichkeiten transdisziplinärer Arbeit auszuloten. Kernanliegen ist dabei vor allem, den soziokulturellen Anspruch der barrierefreien Teilhabe mit der bedingungslosen Hingabe an abseitige Klangwelten zu verbinden.

Dieses Projekt wird außerdem von der Stiftung Niedersachsen und der Klosterkammer Hannover unterstützt.

WEITERE INFORMATIONEN:

Musik 21 Niedersachsen | Alte Grammophonfabrik
Edwin-Oppler-Weg 5 | 30167 Hannover Tel.: 0511-7635297-1 | E-Mail: info@musik21niedersachsen.de
www.musik21niedersachsen.de | www.facebook.de/Musik21



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Landeshauptstadt



HANNOVER
UNESCO
City of Music

Kulturpartner

Musik 21 Niedersachsen wird gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur.
Die Landeshauptstadt Hannover/Kulturbüro unterstützt Musik 21 NGNM e.V. institutionell.

NDRkultur